



*Schlesische privilegirte Zeitung.*

Anno 1776. Sonnabends den 23 November. No. 138.

Berlin, vom 16 November.

Bei dem Raminischen Infanterieregiment ist der Fähnrich Herr von Dorne, zum Secondelieutenant; und der Königl. Page, Herr von Thomsdorf, zum Fähnrich; auch

Bei dem Wernerschen Husarenregiment der Cornet Herr Graf von Rostig, zum Secondelieutenant; und der Fähnrich Herr von Trache, zum Cornet avanciret.

Der Herr Generalmajor von Wittwiz, sind von Ihrem Gut Quilis; der Pohlische Capitain Herr Zuehör, aus Pohlen; und der Dessauische Oberhofmeister Herr v. Brandt, aus Dessau allhier eingetroffen. Der Hessische Major Herr von Stackelberg, ist nach Liefeland; der Herr Cammerpräsident von Dreitenbach nach Minden; und der Oesterreichische Capitain Herr von Normann, nach Schwedisch-Pommern abgegangen.

Kuppin, vom 8 November.

Dem Regiments-Feldscheer Herr Heinicke bey dem hiesigen Königl. Prinz Ferdinand-

schen Regiment ward am 4ten Octob. c. a. eines Bauren Kind weiblichen Geschlechts, von 1 Jahr und einigen Wochen, aus dem Dorfe Legto bey Fehrbellin gebracht, welches mit zugewachsener Vagina geböhren war. Er operirte solches den folgenden Tag, verband es täglich einmal, und nach dem fünften Verbande ließ er es mit seiner Mutter völlig geheilet, nach Hause reisen. Im August eben dieses Jahres schnitt er der Frau des Schreibers bey Sr. Excellenz dem Herrn General von Zieten, aus Wustrau, ein Krebsgewächs aus der rechten Brust, und am vierzehnten Tage war sie ebenfalls erwünscht geheilet.

Wien, den 30 October.

Der bekannte aus Scio gebürtige Franqui, welcher einige Monate lang so großen Aufwand hier gemacht, und sich hernach zu Brunn aufgehalten hatte, ist vor 3 Tagen wieder hieher gekommen. Das in einigen Blättern verbreitete Gerücht, als wäre er aus hiesigen Landen verwiesen worden, ist also ungegrün-

der. Indessen wird ihm doch, wenn er sich länger hier aufhalten sollte, sein übermäßiger Staat eingeschränkt werden. Er fährt mit 6 Pferden, und hat 4 bis 8 Uhlanen vor sich herreiten.

Modena, den 20 October.

Der für die öffentliche Sicherheit so gefährliche Gebrauch der Freystätten für Verbrecher in Kirchen und andern Orten, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, ist hier gänzlich abgeschafft worden, und nichts soll die Obrigkeit in Verfolgung der Missethäter künftighin mehr hemmen können.

Paris, den 30 October.

Man vermuthete gleich, daß das Vertrauen, welches Sr. Majestät in einen Protestanten durch Ernennung des Herrn Necker zum Finanzrath gesetzt, Bewegungen von Seiten der Geistlichkeit veranlassen würde, und man hat sich nicht geirret. Ungeachtet die Religion keinen Einfluß auf das Finanzgeschäfte hat, und selbst der größte Finanz-Minister, den Frankreich ighals gehabt, (Colbert) ein Reformirter, wie Herr Necker, war, so schöpften doch viele Prälaten Unruhe. Sie kamen deshalb zusammen, und das Resultat ihrer Berathschlagung war, Sr. Majestät eine Remonstranz und Beschwerde gegen die Ernennung des Herrn Necker zu überreichen, und ihrer Vorstellung eine Abschrift von dem Widderruf des Edicts von Nantes beizulegen. Zur Ueberreichung dieser Protestation wurde der Cardinal von Roche-Amon, als Grand-Aumonier, oder Königl. Oberhofprediger, versehen, der dem Könige wirklich eine von ihm, dem Erzbischoff von Paris, dem Bischoff von Auxerre und einigen andern Prälaten unterzeichnete Supplique übergeben hat. Die Antwort des Monarchen soll kurz, weise und voll Würde gewesen seyn; indessen ist sie noch nicht bekannt worden.

Oran, den 24 Sept.

Don Louis d'Carbajal hat den Don Pedro de Zermeno, unsern bisherigen Commendanten, abgelöset. Dieser letztere, der sich dem Hofe durch die berühmte Citadelle Figuerota

sehr empfohlen hat, wovon er den Plan entworfen und die Werke selbst dirigiret, auch in 18 Monaten unser Fort mit allem versehen hat, was dasselbe fürchterlich machen konnte, ist nach Cadix berufen worden, um daselbst zu dem Projecte, wessfalls man daselbst eine so ansehnliche Macht versammelt, behülflich zu seyn. — Eine Algierische Flotte von 22 Canonen hat auf dieser Küste vielen Unfug getrieben. Don Antonio Barcelo ist gegen dieselbe ausgelaufen. — Man sagt hier öffentlich, die Maroccanische Armee werde in unsere Gegend kommen, obgleich die aus dem Lager kommende Mohren nichts davon melden. Unser Commandant soll Befehl haben, sie einen Canonenschuß weit von der Festung abzuhalten, übrigens aber derselben alle Hülfe zu leisten, die sie etwa nöthig haben möchte.

Fortsetzung des im vor. St. abgebrochenen Artikels aus Amsterdam.

Das Verhalten der Schiffsofficiere verdient alles Lob, und das Volk auf den Kriegs- und Transportschiffen hat sich ebenfalls sehr wohl verhalten. Besonders verdienen die Befehlshaber und das Volk von 6 Transportschiffen sehr gelobt zu werden, welche des Abends, am 14 ten unter einem heftigen Feuer die Stadt passirten.

Die brittischen Truppen faßten alsobald auf der commandirten Höhe von Inckenberg Post; die Hessen, welche gegen Newyork anrückten, überfielen ein Corps Rebellen, die sich von Stuyvesant's Cove zurückzogen, worauf ein lebhaftes Scharmügel erfolgte, in welchem ein Generalbrigadier, einige andre Officiere und verschiedene Gemeine von den Rebellen getödtet oder verwundet wurden. Die Hessen haben dabey 4 Todte und 8 Verwundete gehabt.

Sobald die zweite Einschiffung gelandet war, rückten die Truppen gegen ein feindliches Corps an, das auf einer Anhöhe, 3 Meilen von Inckenberg, ohnweit Kingsbridge stand, welches sich aber alsobald zu der großen Armee, auf der Höhe von Morris, zurückzog.

Die Stadt Newyork ward gleich nach der

Landung der Armee von den Feinden geräumt, und eine Brigade nahm gegen Abend von den Werken Besitz.

Die Anzahl der Gefangenen, welche unsre Truppen an besaatem Tage gemacht haben, bestehet aus 20 Offiziren und 300 Gemeinen.

Die königl. Armee nahm gegen Abend, am 15ten eine solche Stellung, daß sich der rechte Flügel nach Hooren'shook und der linke gegen das Nordrevier, ohnweit Bloomingdale ausbreitete. Die Armee der Rebellen besetzte inzwischen die Thäler an beyden Seiten von Kingsbridge, wo sie eine mit Geschütz versehene Redoute hatten, auf eine Anhöhe an der Westseite vom Nordrevier, wo ihre vornehmste Macht beisammen war. Die Unsrigen blieben in der erwähnten Stellung.

Am 16ten des Morgens, nachdem eine starke Parthey der Feinde, unter Bedeckung der Gebüsche, sich den Vorposten der Armee genähert hatte, rückte das 2te und 3te Bataillon der leichten Infanterie, verstärkt durch das 42ste Regiment, vor, und trieb dieselben in ihre Verschanzungen zurück. Und da wir merkten, daß die Feinde nicht in Bereitschaft waren, so griffen wir sie mit etwa 3000 Mann an, da inzwischen der Hinterhalt mit zwey Feldstücken, ein Bataillon heftische Grenadiere und eine Compagnie Jäger anrückten, um zu verhindern, daß das sechtende Corps der Unsrigen nicht eingeschlossen werden möchte. Hier wurde der Feind durch die leichte Infanterie und das 42ste Regiment, mit Hülfe der Jäger und Feldstücke, mit beträchtlichem Verlust zurückgeschlagen und genöthigt, seine Werke zu verlassen. Der Verlust der Feinde ist noch unbestimmt, nach dem Berichte der Deserteurs aber, soll sich ihre Verlust auf 300 Tödt und Verwundete belaufen, und unter den erstern sich ein Oberster und ein Major befinden. Von unsrer Seite sind acht Offiziere blesirt, vierzehn Gemeine getödtet und siebzehn verwundet.

Der Generalmajor Vaughan wurde am 15ten, als er die Anhöhe von Inculenberg mit den Grenadiren ersteigen wolte, durch einen

matten Schuß an der Hüfte verwundet, und ich habe das Vergnügen, Ew. Herrlichkeit zu melden, daß der Oberstlieutenant Menton in soweit wieder hergestellt ist, daß er seit einigen Tagen hat wieder ausgehen können.

Capitain Valfour, mein zweyter Adjutant, wird Ihnen diese Depeschen einhändigen. Ich habe die Ehre, ic. W. Howe.,

Aus dem Hauptquartier auf der Insel York, den 23 September.

„Um Mitternacht, zwischen dem 20sten und 21sten dieses, hatten einige Verzwelfelte den böshaftern Anschlag gefaßt, Newyork in Brand zu stecken. Sie hatten ihre Absicht auch wirklich schon an einigen Plätzen erreicht. Verschiedene von ihnen wurden auf der That ertappt, und einige auf der Stelle von den aufgebrachten Truppen der Garnison getödtet. Und wenn der Generalmajor Robertson die Offiziere unter seinem Commando in der Stadt nicht anrücken lassen, und die Brigade aus dem Felde abgesandt hätte, so würde die ganze Stadt ein Raub der Flammen geworden seyn, weil in dieser Nacht ein heftiger Wind wehete. Gleichwol ist der vierte Theil der Stadt abgebrannt, und wir müssen vermuthen, daß sich noch Bösewichter verborgen haben, um ihr angefangenes Werk zu vollenden. Einer derselben, welcher in der folgenden Nacht der Schildwache entwischt ist, hat erklärt, daß er die Stadt bey der ersten Gelegenheit in Brand stecken wolle. Man hat sorgfältig den Mordbrennern nachgeforcht, und die besten Mittel vorgekehret, ihre gottlosen Absichten zu vereiteln. Ich habe die Ehre ic. W. Howe.,

Aus dem Hauptquartier auf der Insel York, den 24ten September.

My lord,

„Nachdem wir 2 Tage auf guten Wind gewartet hatten, um mit den Kriegsschiffen gegen die feindlichen Batterien auf Paulus Hook vorzurücken, so ist solches endlich gestern Nachmittag geschehen, wo die Truppen daselbst gelandet sind, und von den Werken, ohne den geringsten Widerstand, Besitz genom-

men haben, indem die Feinde ihre Batterien und Redouten bereits auf die Annäherung des königl. Schiffes, Roebuck, und zweyer Fregatten, verlassen hatten.

W. Howe.,,

Die Admiralität hat zugleich eine Nachricht von dem Vice-Admiral Howe, an den Herrn Stephens geschrieben, am Bord des Adlers, auf dem Revier von Neuport vom 18ten Sept. bekannt machen lassen, worin derselbe gleichfalls von den Verrichtungen der Kriegsschiffe

bey der Einnahme von Neuport, Bericht abstatet.

Die königl. Truppen haben bey dieser Gelegenheit auf dem Schlachtfelde einen Sechspfünder und eine Haubitze, und in der Stadt Neuport und den benachbarten Redouten funfzehn 32pfünder, sieben 12pfünder, neun 9pfünder, eine 6pfünder, zwey 3pfünder, ein Feldstück und 26 Kanonen ohne Kugeln, nebst einem ansehnlichen Vorrath von Kriegsgeschützen, Pulver, Kugeln, ic. erobert.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's  
Buchhandlung, ist zu haben:

Die christlichen Besuche bey Kranken und Sterbenden, über Matth. 9, 8-26. am 24 Sonntage nach Trinitatis vorgestellt von H. D. Hermes, 8. Breslau, 776 2 Sgr.

Instruction für die Priester des königl. Schul-Instituts in Schlesien, als ein Anhang zu dem Allerhöchsten Schul-Reglement d. d. 11 Decemb. 1774. Folio, Bresl. 6 Sgr.

Der Kinderfreund. Ein Wochenblatt. 4ter Theil, 8. Leipzig, 776 15 Sgr.

D. Joh. Aug. Ernesti, neueste theologische Bibliothek, darinn von den neuesten theologischen Büchern und Schriften Nachricht gegeben wird, des 4ten Bandes 3tes Stück, 8. Leipzig, 776 3 Sgr.

Abhandlung von Baumschulen, worinnen deren Anlegung, Pflege, und Wartung abgehandelt wird, gr 8. Berlin, 776 5 Sgr.

Berlinisches litterarisches Wochenblatt, ersten Bandes 2ter, und 2ten Bandes 1ster Theil, 8. Berlin, 776 1 Rthl.

Lieder meiner Muse, 8. Berlin, 776 8 Sgr.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf dem Saale des hiesigen königl. Oberamts-Hauses zu Breslau den 6 Januarii und in den nächstfolgenden Tagen des eintretenden 1777sten Jahres allerley Mobilien und Effecten, bestehend in Uhren, Tabatieren und andern kleinen künstlichen Sachen, in Gold und Silbergeschirr, Porcellain und Fayance, Spiegel und Glaswerk; Kupfer, Metall, Messing, Zinn, Blech und Eisen; Tischleinen- Wollenzug und Betten; Meubles und Haußgeräth, Kleidungsstücken, Pelzwerk; Wagenfarth, Reutzeug und Geschirr; allerhand Vorrath zum Gebrauche; Gemälden, Bildern, musikalischen Instrumenten und Gewehren; wie auch Büchern, Landkarten, Kupferstichen, Manuscripten und Zeichnungen öffentlich ausgebothen, und den Meistbiethenden käuflich überlassen werden sollen. Es haben demnach alle und jede, welche von den obverzeichneten Sachen etwas zu erstehen und käuflich an sich zu bringen Lust und Velleben tragen, an dem vorbenemelten Tage in dem königl. Oberamts-Hause allhier sich einzufinden, ihr Geboth zu thun und alsdann zu gewärtigen, daß diese Effecten dem Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in in gangbaren Münzsorten werden zugeschlagen werden. Gegeben Breslau den 14 October 1776. Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Von der königl. Glogauschen Oberamtsregierung werden ad Instanciam des Käuffers, des in dem Wohlauschen Fürstenthum und dessen Winziger Crenße, belegenen Ritterguthes Rascheve, Hauptmann Wilhelm Dietrich von Mannstein, alle und jede, so an gedachtes Guth, ex quocunque capite, einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeynen, ad liquidandum et justi-

ficandum präsenfa, coram Commissario, Oberamtsregierungs Rath Schwarzenber in Termino peremptorio den 13 Januar 1777, sub poena præclufi et perpetui silentii, öffentlich hiermit vorgeladen. Glogau den 14 October 1776.

Von der Königl. Glogauschen Oberamtsregierung werden ad Instantiam der jetzigen Käuferin des im Fürstenthum Wohlau und dessen Herrstädtschen Creyse belegenen Gutes Hengwitz Helene Sophie von Kölichen alle und jede, welche an gedachtes Gut ex quocunque capite einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen ad liquidandum et iustificandum in dem vor dem Oberamts Rath Harsleben auf den 20 Januarii 1777 anberaumten Termino peremptorio sub poena præclufi edictaliter hiermit vorgeladen. Gegeben Glogau den 28 Oct. 1776.

Von der Königl. Glogauschen Oberamtsregierung werden bey entstandenem Liquidations-Process über die noch rückständige Kauf-Gelder per 7605 Rthlr. 2 Ggr. 10 $\frac{1}{2}$  d. für die von dem Christian Wilhelm von Gerhardt, mit Beystritt seiner bekannten Creditorum verkaufte Pölsener Güter, alle diejenigen Creditores des Verkäufers, so an das bemeldete Kauf-Schillings-Residuum ex quocunque capite einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeynen, ad liquidandum et iustificandum in dem, vor dem Liquidations-Commissario Oberamts Rath von Windheim auf den 20 Januar 1777 anberaumtem Termino peremptorio sub poena præclufi et perpetui silentii, edictaliter hiermit vorgeladen. Gegeben Glogau den 25 October 1776.

Ad instantiam der Johanne Christiane Hübnerin geböhrnen Rheinischin wird von Seiten der Oberschlesischen Oberamtsregierung der den 29 Juni 1774 heimlich entwichene Deposit- und Sportel-Rendant Hübner hiedurch edictaliter citiret, in Zeit von 3 Monathen, von dem 25 October c. an gerechnet, und zwar peremptorie auf den am 25sten Januar 1777 präfixirten Termino zu erscheinen, die Ursachen seiner Desertion anzuzeigen, seine rechtliche Nothdurft geziemend zubeobachten, und in Entstehung der Güte rechtliches Erkenntniß; bey ungehorsamen Ausbleiben aber zugewärtigen, daß er für einen böshaftern Verlasser erkläret und nicht nur die gebethene Trennung der Ehe erkannt; sondern auch Klägerinn, als dem unschuldigen Theile sich anderweitig zu verheirathen, wird freigelassen werden. Brief den 7 October 1776. Königl. Preussische Oberschlesische Oberamtsregierung.

Vor die Königl. Oberschlesische Oberamtsregierung alhier werden die Gebrüder Anton und Joseph von Proschinsky, die beyde über 10 Jahr abwesend sind, peremptorie auf den 12 May 1777 vorgeladen, um wegen ihrer Abwesenheit Red und Antwort zu geben, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie nach dem Edikt vom 27 October 1763 pro mortuis werden declarirt, und dem zu Folge ihr etwanniges Vermögen ihren nächsten Anverwandten zugesprochen, und als eigenthümlich zuerkannt werden wird. Brief den 25 Juli 1776. Königl. Preuß. Oberschlesische Oberamtsregierung.

Vor Einer Königl. Preuß. Oberschlesischen Oberamtsregierung wird das im Falkenbergischen Creyse gelegne Gut Polnisch-Leipe in terminis den 23 December a. c. den 26 März künftigen 1777 Jahres peremptorie aber den 26 Juni 1777 öffentlich feil gebothen und subhastirt werden; alle und jede welche dieses Gut zu erkauffen, Vermögen und Fähigkeit haben, werden demnach hierdurch vorgeladen, an besagten terminis, besonders aber in terminis ultimo atque peremptorio, vor der hierzu authorisirten Commission Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, und ihr Gebot ad protocollum zu geben; worauf sodann gedachtes Gut dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen, hernach aber Niemand weiter darwieder gehört werden soll, Brief den 20 September 1776.

Königl. Preussische Oberschlesische Oberamtsregierung.

Vor die Königl. Oberschlesische Obergerichtsregierung werden hierdurch alle diejenigen die an das im Falkenbergischen Kreisse gelegne Guth Pohlisch-~~Leipe~~ einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, binnen 9 Wochen vom 10 October a. c. an, gerechnet, und zwar peremptorie auf den 10 December a. c. ad liquidandum et justificandum praetensa, sub poena praclusi et perpetui silentii vorgeladen. Brieg den 20 September 1776.

Königl. Preussische Oberschlesische Obergerichtsregierung.

Vor die Oberschles. Obergerichtsregierung wird der in Anno 1769 ohne Landesherrliche Concession außer Landes gewichene Ferdinand v. Zawadzky edictaliter binnen 9 Monaten peremptorie aber auf den 12 Junius des 1777sten Jahres zu erscheinen adcitirt, um von seiner Entweichung Red und Antwort zu geben, widrigenfalls er zu gewärtigen, daß Fiscus zum Vortrag in contumaciam wider ihn admittirt, sein etwaniges Vermögen demselben adjudicirt, und er aller künftigen Erbschaftsfälle für verlustig erklärt werden wird. Brieg den 23 August 1776.

K. Preuß. Oberschl. Obergerichtsregierung.

Vor die Oberschlesische Obergerichtsregierung alhier wird der in Anno 1756 ohne Landesherrlichen Consens außer Landes gewichene Felix von Pirpa edictaliter, binnen 9 Monaten, peremptorie aber auf den 12 Junius 1777 zu erscheinen adcitirt, um von seiner Entweichung Red und Antwort zu geben, widrigenfalls er zu gewärtigen, daß Fiscus zum Vortrag in contumaciam wider ihn admittirt, sein etwaniges Vermögen demselben adjudicirt, und er aller künftigen Erbschaftsfälle für verlustig erklärt werden wird. Brieg den 23 Aug. 1776.

Königl. Preuß. Oberschl. Obergerichtsregierung.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß zur Licitation auf den Johann George Schinonefschen subhastirten Reichs-Eram der 29 November c. a. zu einem anderweitigen Termino anberaumat worden, und Kauflustige sich darnach zu achten haben. Breslau den 22 October 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte fügen hiermit männiglich zu wissen, was maßen zum öffentlichen Verkauffe des Daniel Benjamin Stephanischen auf der äußern Ohlauischen Gasse sub No. 1168. gelegener und auf 1700 Rthlr. gerichtlich taxirten Hause der 29 November c. zu einem nochmaligen Biethungs-Termine anberaumat worden. Breslau den 18 Oct. 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt und verordnen zugleich daß alle und jede, so dem alhier verstorbenen Gottfried Samuel Schumacher Gelder zu zahlen schuldig, oder auf desselben Haab und Vermögen irgendwo Arrest gemuthet oder auch etwas zu dessen Nachlaß gehöriges, es bestche worinn es wolle, Pfandweise, oder als ein Depot, oder gar eigenmächtig hinter sich haben, salvo cujus cunque jure solches innerhalb 4 Wochen vom 5 Nov. a. c. anzurechnen bei Vermeidung der im Cod. Fr. W. g. §. 12. lit. g. comminirten Straffe getreulich anzeigen, und das deshalb rechtliche gewärtigen sollen. Breslau den 29 Oct. 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte convociren und laden hiermit alle und jede, Gottfried Samuel Schumachersche Gläubiger und etwannige Erbes Interessenten, ihre an den Schumacherschen Nachlaß ex quo cunque juris capite habende Ans- und Zusprüche binnen 12 Wochen, besonders aber in Termino peremptorio den 31 Januar 1777. sub poena praclusi et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren. Breslau den 29 October 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte, machen hierdurch bekannt: Daß das auf der Grosseingasse am Ede der Himmerey sub. No. 825 gelegene, unbl. 3366 Rthlr. 16 Ggr. Courrant gerichtlich gewärtigte Johann Christoph Koschische Haus, hierdurch subhastiret, und d. 20 August 18 October und 17 Dec. a. c. ad licitandum öffentlich feil geboten werden solle. Wornach sich Kauflustige zu achten haben. Breslau den 31 May 1776.

Dem Publico wird zu seiner Nachricht und Warnung hiermit bekannt gemacht, daß vier ergriffene Vagabonds wegen ihren verübten und erwiesenen Diebereyen durch Urtheil und Recht zu einer 5 jährigen Zuchthausarbeit mit Willkommen und Abschied sind condemniret worden. Breslau den 12 November 1776.

Die Königl. Preuß. General Schulen-Administration hieselbst ladet und convociret hierdurch alle und jede, welche an das Vermögen der ehemaligen Jesuiten zu Clag ex quocunque capite einige Rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, a dato binnen zwölf Wochen und zwar ad Terminum peremptorium den 19 Februar 1777. Vormittags um Neun Uhr auf der hiesigen ehemaligen Jesuiten Burg zu erscheinen, und ihre Forderungen sub poena præclusi et perpetui silentii anzumelden und zu justificiren. Breslau den 11 November 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren und laden alle und jede, welche an die Verlassenschaft der alhier ab intestato verstorbenen Kretschmer Wittib Anna Rosina Schädelin geb. Schneiderin, ex jure hæreditario vel alio quocunque Ansprüche formiren zu können vermeinen, um solche binnen 12 Wochen, besonders aber in termino peremptorio den 18 Februar 1777 Nachmittags um 3 Uhr sub poena præclusi et perpetui silentii zu liquidiren und rechtsersforderlich zu justificiren. Breslau den 27 Sept. 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch öffentlich bekannt, und verordnen zugleich, daß alle und jede, so an die alhier ab intestato verstorbene Kretschmer Wittib Anna Rosina Schädelin geb. Schneiderin, etwas an Geld zu zahlen schuldig, ingleichen auf derselben Vermögen irgendwo Arrest gemuthet, oder sonst etwas, so zu derselben Verlassenschaft gehöret, es sey Pfandsweise, oder als ein Depositum hinter sich haben, binnen 4 Wochen, vom 22ten Nov. a. c. an gerechnet, bey hiesigen Stadtgerichten bey Vermeidung der in Cod. Fr. IV. 9. §. 12. lit. g. auf den Entdeckungsfall angedrohten Poen getreulich anzeigen, und an niemanden etwas verabsolgen lassen sollen. Breslau den 27 Sept. 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren hierdurch alle und jede Gläubiger des heimlich entwichenen hiesigen bürgerlichen Parikrämers Johann Anton Laszkiewicz, daß dieselben ihre Forderungen sub poena præclusi & perpetui silentii den 20 December c. ad Acta anmelden und gehörig justificiren sollen. Auch ist der öffentliche Arrest dahin verhängt, daß jedermann, welcher von dem Laszkiewicz etwas in Händen hat, oder ihm zu bezahlen schuldig, solches bis den 29 Oct. c. sub poena legis coram Judicio anzeigen, und ohne dessen Vorbewußt nichts davon verabsolgen soll. Breslau den 27 Aug. 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hiermit bekannt, daß das der Anna Susanna verwittib gewesenen Pecholdin modo verehelichte Hütterin gebörne Wendrichin eigenthümlich zuständige, in alhierigem Madlergäßgen, zwischen dem Jeremias Schubert, und Johann Gottfried Bäckerschen Fundis sub No. 1963. belegene, und auf 700 Rthlr. schwer Courant gewürdigte Haus und Zubehör, in denen auf den 18 Oct. 15 Nov. und den 13 December a. c. anstehenden terminis licitationis öffentlich feilgebothen und subhastiret werden soll. Worauf sich Kauflustige zu achten. Breslau den 20 Aug. 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß das Johann Ernst Modellsche auf dem Neumarkt sub No. 1639 gelegene und auf 2016 Rthlr. 16 Ggr. gerichtlich gewürdigte Haus, nachdem sich hierzu bis anher kein Käufer gemeldet fernerweit subhastiret, und der 17 December c. a. zu einem neuen Versteigerungs-Termin präfigiret worden. Breslau den 25 October 1776.

Von dem Urthe des Fürstlichen Jungfräulichen Stiffts ab S. Claram in Breslau werden alle und jede Kauflustige zur Licitation auf das ad Instantiam Creditorum subhastirte, auf 1390 Rthlr. 16 Ggr. abgeschätzte Johann Klossische Haus und Zubehör zur Escheppine auf den 30 November, 31 December a. c. et peremptorie auf den 30 Januar 1777 vorgeladen. Breslau den 24 October 1776.

Dels, den 16 Nov. 1776. Da hiesigen Orts vor den Instehenden Weynachts-Termin der 27 December c. zur Einnahme der Landschaftlichen Interessen, der 28te, 30te und 31ste aber zur Auszahlung derselben früh von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr pro Termino angesetzt worden; So wird solches denen resp. Interessenten hiermit nachrichtlich bekannt gemacht, Directorium der Dels-Militzschischen Fürstenthums-Landschaft. E. Graf v. Dyhrn, Freyherr zu Schönau.

Bei der Reiß-Großgauer Landschafts-Casse werden die Interessen pro Termino Weynachten auf Pfandbriefe, hiesigen Systems den 27. 28. 30. 31sten December, fremder Systematum aber den 2 Januar a. f. Vormittag von 8 bis 12. Nachmittag von 2 bis 4 Uhr ausgezahlt, so nach aber die Casse geschlossen. Reiß, den 15 Nov. 1776. v. Nerlich, Director.

In Gottlieb Löwens Buchhandlung wird der Catalogus von einer Bücher-Auction, welche den 9ten December a. c. allhier in Breslau ihren Anfang nehmen wird, gratis ausgegeben.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf der Carlsgasse in dem Hause No. 639. künftigen Montag, als den 25sten, mit der Auction von Rißen, Cartunen und Büchern noch wird fortgefahren werden.

In einer mitlern Stadt, und angenehmen Gegend, etliche Meilen von Breslau, ist ein wohl logables Haus, am Ringe gelegen, darinnen 2 Stuber, Alkove, Kammern, Küche, Boden, Keller, auch dabey seynd Blumengärtel, Hofraum und Remise ic. um baare Zahlung aus freyer Hand zu verkauffen. Nähere Nachricht davon ist bey dem jüngsten Handlungs-Diener der tit. Unverrichtschen Handlung zu erfahren.

Es sollen künftige Weihnachten 1000 Floren Münzelgelder auf eine sichere Hypotheque ausgethan werden. Derjenige, der diese 1000 Floren Münzelgelder auf sichere Hypotheque a 5 pro Cent übernehmen will, kan sich diesermwegen bey dem hiesigen Pastore Primario Herrn Mag. Henseln franco melden. Auf Verlangen kan dieses Capital auch sogleich in Empfang genommen werden. Löwen, den 18 Nov. 1776.

Es stehet unterm 18 December c. a. Terminus licitationis zu einer Holglieferungs-Entreprise Behuß der Militair-Feuerung zu Cosel auf dortigem Rathhause zu gewöhnlicher frühher Tages-Zeit an, wozu alle diejenigen, welche diese Entreprise vom 1 Dec. 1777. an, auf folgende drey Jahre jährlich a 3200. Klastern zu übernehmen willens sind, ad licitandum eingeladen werden. Neustadt den 16. Nov. 1776.

Zur Warnung wird hierdurch bekannt gemacht, daß eine Weibesperson Anna Rosina verw. Kretschmerin geb. Zwienerin aus Weigelsdorf, wegen des an ihrem leiblichen halbjährigen Kinde durch beygebrachtes Gift verübten vorsätzlichen Mordes, ohne Begleitung eines Geislichen auf den Richtplatz mit dem Schwertde vom Leben zum Tode gerichtet, ihr Körper demnächst aufs Rad gestochen, der Kopf aber auf einen Pfahl gesteckt worden sey. Schweidnitz den 6 Nov. 1776.

**Hierbey die gelehrten Nachrichten.**

**Nachtrag**



## Nachtrag ad No. 138. Sonnabends den 23 November. 1776.

Einem geehrtesten Publico mache hiermit bekannt, daß das gewöhnliche große Concert auf hiesigem Redoutensaale den 1 Decemb. als am ersten Advent-Sonntag, anfangen wird. Verehrungswürdige Gönner und Verehrer des guten Geschmacks haben wir die Hoffnung gemacht, daß man die Mühe, die ich bey jedesmahliger Aufführung gegeben, auch diesmal nicht unbemerkt lassen, und mein Concert gütigst besuchen und unterstützen werden. Hierbey werde ich einem hiesigen Publico vor jeder Sonntägigen Aufführung ein Avertissement zu stellen, wo man die Wahl der musikalischen Stücke, Authoren, und deutsche Uebersetzungen derer vorkommenden Ariën in jedem Theile ansehen, und zugleich während der Aufführung theilhaft sich bedienen können. Die Entree ist wie gewöhnlich, und die hierzu erforderlichen Billets werde die Ehre haben abzulangen. Der Anfang ist um 5 Uhr.

Musikdirector Weinlich.

Ben Johann David Wengel auf der Ritelsgasse in der Clause sind zu bekommen: Loose zur Hannoverschen Lotterie 1ter Classe a 1 Rthlr. in Gold halbe und Viertel a proportion Kaufloose zur Königsberger 4ten Classe a 10 Rthlr. in Cour. halbe und Viertel desgleichen, zur Großstrehliker a 10 sgr. 6 d'. Die Renovation zur 4ten Classe Königsberger, muß bis zum 30 Nov. mit 4 Rthlr. 3 Sgr. in Cour. bey Verlust des Anrechts geschehen. Zur Zahlenlotterie werden ebenfalls beliebige Sätze angenommen. Auch ist Hallische Medicin, Stempel-papier und Carten zu haben. Breslau den 12 November 1776.

Ben dem Kaufmann Brosemann, auf dem Neumarkt in der grünen Fichte, sind von der 23ten Hannoverischen Lotterie Loose a 1 Rthlr. in Gold, auch zur Königsberger 4ten Classe a 10 Rthlr. 12 G. halbe und 4tel a Proportion, wie auch zur Großstrehliker Haus- und Geldlotterie a 8 Gr. 6 Pf. zu haben; ferner werden alle Arten von Besäzen zur beliebten Zahlenlotterie bis zur spätesten Schlußzeit angenommen; auch ist zu haben Stempel-Papier, Vollmachten und Carten, Hallische D. Richter und Hoffmannsche, wie auch Stahlische Medicin, vor die in Halle festgesetzte Preise, aufrichtig und gerecht, das Englische Hopfpflaster in ganzen, halben und 4tel Rollen, Pulver der göttlichen Vorsehung zu Vermehrung aller Winter- Sommer- Gärten- und Feldfrüchte, die Prise a 18 Gr. 1 halbe Prise 9 Gr. Neuer Engl. Caroliner Reiß- Graupe- Gries und Mehl, No. 1. a 4 sgr. No. 2. a 4 sgr. 3 d'. No. 3. und 4. a 4 sgr. 6 d'. No. 5. a 5 sgr. 6 d'. Berl. Gewicht; Pläne und Avertissements gratis.

In der Bänderischen Handlung am Salzringe im Rungischen Hause, sind frische Nürnberger in Weineßig eingelegte Gurken angekommen. Breslau den 22 Nov. 1776.

Es recommandiret sich dem geehrten Publico des schönen Geschlechts eine auf der neuen Weltgasse bey dem Gräuptner ic. Bremer wohnende exacte Putzmacherin Johanna Schwa-bin, welche nicht nur die Kopfzeuge nach der neuesten Berliner Mode, und Guarnirungen gan-zer Kleider auf die passendste Art ausarbeitet, sondern auch die so genannten Stepphäubgen vor Knaben und Mägdchens solchergestalt zu bilden versichert, daß selbe allen Beyfall zu ver-bienen sich schmeicheln darf. Wobey die prompteste Bedienung, und die billigsten Preise ac-cordiret werden. Breslau den 19 November 1776.

Es stehen folgende neu gefertigte Feuer-Sprizen an jederman zu verlassen parat, als:  
1. Eine starke fahrende einfache Stoß-Sprize mit hohen starken Rädern, 8 Zollig stark Ge-triebs, dieses treibet 45 Ellen perpendicular hoch, und 50 Ellen horizontal, der genaueste Preis davon ist 300 Rthlr. 2. ditto Eine fahrende Rohr Sprize mit 6½ Zoll Getriebs, hat eben-fals hohe starke Räder, diese treibet 40 Ellen perpendicular hoch, und 45 Ellen horizontal,

der genaueste Preiß ist dafür 250 Rthl. 3. Eine doppelte Rohr-Sprige, an welchen die Vorderräder unten durchstreichen, dahero dieselbe auf der Stelle kan umgewendet werden, daß Getriebe ist doppelt mit 2. Stiefeln, jeder 6½ Zoll in Diameter weit, nebst einer Windblase, vermöge davon die Sprigen in einem beständigen Gusse treibet, und sezet nicht ab, in 15 Minuten treibet dieselbe 7080 Quart Wasser ins Feuer, der Preiß davor ist 280 Rthl. 4. Eine Frage-Sprige ohne Wagen, mit doppelten Getriebe, nemlich 2. Stiefeln, und eine Windblase, nebst Stand- und Winde-Rohr, dabey so angelegt, daß nach Belieben ein Schlauch daran kan angemacht werden, diese treibet über ein Haus 3 Stockwerk hoch, und sezet nicht ab, in 15 Minuten treibet sie 1900 Quart ins Feuer, der Preiß davor ist 65 Rthl. 5. Noch eine tragende Schlauch-Sprige, wie letztere, jedoch ohne Standrohr, dagegen ist ein Schlauch 7 Ellen lang daran befindlich, in 15 Minuten treibet dieselbe ebenfalls 1900 Quart Wasser ins Feuer, der Preiß davor ist 50 Rthl. Wer dergleichen Sprigen benöthiget ist, kan dieselben mit Probe in Augenschein nehmen, und sich dierhalb alhier in der Mathias-Kunst bey dem Sprigen-Commissarius Holz melden. Breslau den 18 Novbr. 1776.

David Holz, Sprigen-Commissarius.

Ben Christoph Wäbern in Breslau auf dem Burgfelde, ist zweyerley, dunkles und lichter, Wäschblau zum Stärken und Blähen, zu haben, wo allemal mit 2 Lothen so viel als von den andern mit 1 Pfunde kan gemacht werden. Auch ist bey ihmächter feiner Florentiner Pack zu bekommen.

Von dem Königl. Preuß. von Schwarzischen Füsilier-Regimente werden nachstehende entwichene Cantonisten, 1) Hans Friedrich Blasig, aus Gollendorf, 2) Heinrich Better, aus Halbendorf, 3) Joseph Dilscher, aus der Stadt Wanssen, 4) Joseph Schulz, aus Liebenau, 5) Franz Wislich, aus Falkenau, 6) Joseph Stephan, aus Leipe, Grottkauer Crenses, 7) Florian Spielmann, aus Laubniz, 8) Anton Becke, aus Schönwalde, 9) Ernst Band, aus Hemmersdorf, 10) Caspar Schild, aus der Stadt Franckenstein, 11) Florian Schmidt, aus Zabel, 12) Peter Sussenbach, aus der Stadt Franckenstein, unter der Bedrohung daß nach Vorschrift des ernenernten Edicts vom 17 Nov. 1764 auf das Anschlagen ihrer Namen an den Galgen und Confiscation ihres Vermögens zum Vortheil der Königl. Invaliden-Casse, bey ihrem Ausbleiben erkannt werden wird, citiret, sich a dato binnen 6 Wochen bey dem Regiment wieder einzufinden und von ihrer Entweichung Rechenschaft zu geben. Man erinnert zugleich alle, die von obstehenden Deserteurs etwas an Geld oder Geldes werth in Händen haben, davon binnen eben dieser Frist, jedoch ihren Rechten unbeschadet Anzeige zu thun. Reise den 5 Nov. 1776.

v. Schwarz,

Er. Königl. Majestät von Preußen bestallter Generalmajor von der  
Infanterie und Chef eines Regiments Füsilier.

Hirsch Auditeur.

Hermisdorf untern Kynast den 16 September 1776. Nachdem der Handelsmann Franz Joseph Schmidt in Warmbrun unterm 6 Juny, und 7 July a. c. um Ertheilung eines 3 Jährigen Moratorii angesucht; Als werden von Einem Reichsgräflichen Schaffgotsch Kynaster Gerichtsante alle diejenigen so an dessen Vermögen einen An- und Zuspruch zu haben vermeinen a dato binnen 3 Monathen und zwar ad Terminum peremptorium den 16 December a. c. Früh um 9 Uhr in hiesiger Antzstelle zur Erklärung, und allenfalls zum Verfahren über das gesuchte Moratorium et eventualiter ad liquidandum et justificandum prätenfab poena præclusi hiedurch vorgeladen.

Diese Zeitung wird n woa, nlich, vregal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilh:lm Gotlieb Kerns Buchhandlung am Ring ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.